

bar ernster Eifer in bezug auf den Nationalsozialismus, politische und Rassen-Theorien, Flaggen, Paraden, Uniformen und anderes. Das alles kommt uns Engländern eigentlich mehr komisch vor. Aber die Deutschen nehmen es *furchtbar ernst*, — — — also: Sie haben eben keinen Sinn für Humor.“

Der Mann, der dies sagte, war Engländer. Als Dank für die Beantwortung meiner Fragen erzählte ich ihm die Geschichte von dem englischen Bischof, der kürzlich bei der Erwähnung eines aufsehenerregenden Mordfalles gesagt hatte: „Dieser ausgesprochen brutale und ganz *un-englische* Mörder . . .“

„Ja und? Was ist daran Besonderes?“ entgegnete mein Freund. Ich konnte ihm nicht sagen, daß etwa für einen Deutschen die besondere Unterscheidung zwischen einem *englischen* und einem *un-englischen* Mörder doch recht eigenartig sein müsse.

Der wahre Sinn für Humor dürfte wohl darin liegen, ob wir die Fähigkeit haben, uns selbst so zu sehen, *wie andere uns sehen*. Oder: Über diejenigen unserer Charaktereigenheiten zu lachen, die auf unsere Nachbarn komisch wirken. Es fragt sich nur, ob das überhaupt möglich ist.

Zum Beispiel mag die Geschichte von dem französischen Deputierten, der einem andern ein Tintenfaß an den Kopf warf, für englische Leser sehr unterhaltsam gewesen sein. Aber für den Deputierten, der das Tintenfaß an den Kopf bekam, war die Sache sicher ganz ohne Humor. Und während man in England darüber lachte, mochte sie vielleicht auf einen Chinesen traurig wirken. Ob der französische Deputierte seinerseits diese Wirkungen übersehen kann?

Bei dieser Überlegung suchte ich mir darüber klar zu werden: Was ist eigentlich Humor? Antwort: *Die Fähigkeit, über sich selbst lachen zu können*. Danach wären die Engländer eine ganz besonders humorvolle Rasse, denn sie sind immer bereit, über ihre eigenen Mängel zu lachen.

Das ist wahr. Aber ich habe beobachtet, daß nur dann gelacht wird, wenn es ein Engländer selbst ist, der sich darüber lustig macht. Ebenso wie der berühmte dicke Mann, der überall sich selbst über seinen Leibesumfang am meisten mokiert. Aber sobald der Witz von einer andern Seite kommt, verschwindet der englische Sinn für Humor augenblicklich. Ein kürzlicher Vorfall ist dafür sehr bezeichnend. Die führende amerikanische satirische Zeitschrift „The New Yorker“ brachte vor kurzem eine Ausgabe heraus, die eine lebenswürdige und witzige Parodie auf ihren englischen Kollegen, den berühmten „Punch“, darstellte. Sofort erschien ein Protest der englischen Zeitungsverkaufsorganisation und die betreffende Nummer durfte nicht in England verkauft werden.

Auf der andern Seite denke ich an zwei ausgezeichnete Bücher meines Freundes Dr. Hanfstaengl mit den Karikaturen des Auslandes über Adolf Hitler, die vom Reichskanzler selbst gutgeheißen wurden und in Deutschland viel verkauft werden. In ähnlicher Weise wird von einem Regierungsmitglied in Deutschland berichtet, daß er alle Witze sammelt, die über